

Grüne: Bahnfahren soll billiger werden

Von PZ-Redakteur
Roger Rosendahl

PFORZHEIM. Boris Palmer, Landtagsabgeordneter der Grünen, ist gestern mit der Bahn nach Pforzheim zu einem Pressegespräch über die Preisreform der Bahn AG gekommen. Seine Botschaft; „Manches ist günstiger geworden, einiges ist unverändert geblieben, aber es gibt auch Verteuerungen, besonders im Nahverkehr.“

In Bundesländern mit großen Verkehrsverbänden spielen die BahnCard im Nahverkehr heute keine Rolle mehr. „Dort finden fast alle Fahrten innerhalb der Verbände statt, so dass der Verbundtarif und nicht der Tarif der Bahn gilt“, erklärt Palmer. Eine Fahrt von mehr als 20 Kilometer sei meist billiger als der entsprechende Bahn-Fahrschein mit 50 Prozent BahnCard-Rabatt.

„In Baden-Württemberg hingegen hat sich mit Unterstützung der Landesregierung ein Flickenteppich mit derzeit 20 Kleinverbänden entwickelt. Bei allen Verbindungen über die Grenzen dieser Verbände hinweg, zum Beispiel von Pforzheim nach Stuttgart gilt weiterhin nur der Bahn-Tarif und nicht der günstigere Verbundtarif“, erklärt er.

Ganz besonders von Bahnpreiserhöhungen betroffen seien Verbindungen, die bislang von Interregio-Zügen bedient wurden. „Eine Reihe der bislang zuschlagsfreien IR-Linien werden auf

den Intercity umgestellt, für den nun ein höherer Fahrpreis gilt“, betont Palmer. Betroffen seien vor allem die Linien von Stuttgart nach Karlsruhe und nach Nürnberg. Durch das Überlagern dieser Änderungen müssten BahnCard-Besitzer beispielsweise von Karlsruhe nach Stuttgart bis zu 96 Prozent mehr bezahlen.

Palmer kritisiert dass im Nahverkehr, in dem neun von zehn Bahnkunden unterwegs seien, nicht das neue System der Frühbucherrabatte angeboten werde. Palmer: „Für Baden-Württemberg heißt daher die ungeschminkte Botschaft: Für Stammkunden mit BahnCard wird Bahnfahren um 50 Prozent teurer.“ Er schlägt deshalb einen neuen, günstigeren Landestarif vor, der in allen Nahverkehrszügen im Land den Bahn-Tarif ersetzen soll. Dieser neue Landestarif soll um 25 Prozent unter dem heutigen Preisniveau liegen. Für fünf Millionen Euro im Jahr - als Zuschuss des Landes Baden-Württemberg - wäre dieser Tarif zu haben. Palmer spricht von „Rohrstock-Pädagogik“ der Bahn wenn ein Zug des Frühbucher-Rabatts verpasst werde. Hier müsse sich etwas ändern. Er begrüßt den mit Landes- und Bundesmitteln bezuschussten Interregio-Express als preisgünstige Alternative, „Hier lässt sich der CDU-Staatssekretär Stefan Mappus aber für eine Idee der grünen Bundestagsfraktion feiern“.



Boris Palmer, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, ist mit dem Zug zu einem Pressegespräch über die neue Preisstruktur der Bahn nach Pforzheim gefahren.